

# **Pressespiegel**

## **28. Oktober 2024**

### **Thema: Nürtinger Kunsttage - Vernissage**

Nürtinger Zeitung vom 28. Oktober 2024

# Ausstellung von Jörg Mandernach eröffnet Kunsttage in Nürtingen

Zum Auftakt in der Volksbank Mittlerer Neckar: Die ausgestellten Papierschnitte und Trickfilmprojektionen des Künstlers sind bis zum 2. Dezember zu sehen.

VON GABY KIEDAISCH

**NÜRTINGEN.** Die Kunsttage sind „ein buntes Schaufenster der Kunst“, mit diesen Worten eröffnete Markus Schaaf „das“ Herbstevent in Nürtingen am Freitagabend. Dazu war in großer Zahl das Publikum in die Hauptstelle der Bank am Schillerplatz gekommen, das vom Vorstandssprecher der Volksbank Mittlerer Neckar begrüßt wurde. Die vielen regionalen Künstler und Künstlerinnen, deren Werke in den nächsten Wochen in den Schaufenstern und in den Geschäften zu sehen sind, seien „ein Spiegelbild der Kunst in unserer Gesellschaft“: „innovativ, kreativ, voller Ausdruckskraft“, machte Markus Schaaf auf die vielen Ausstellungen neugierig. Kunst sei inspirierend und rege zum Nachdenken an. Der Auftakt der Kunsttage war auch gleichzeitig die Vernissage zur Ausstellung des Künstlers Jörg Mandernach. Die „hochkarätige Ausstellung“ in der Volksbank zeigt Papierschnitte und seltene Trickfilmprojektionen.

## Die Stadt in einzige Galerie verwandeln

Stellvertretend für die Händler und Gewerbetreibenden unter dem Dach der Citymarketing Nürtingen begrüßte deren Vorsitzende, Tamara Wenzelburger, die Gäste und Besucher. Sie freute sich über die gemeinsame Tradition mit den Künstlern, „die Stadt in eine Galerie verwandeln“ zu dürfen. „Wir möchten an dieser Tradition festhalten“

ten“, bekannte sie sich zu diesem Konzept, das schon 36 Jahre lang erfolgreich organisiert wird. Sie lud alle ein, „zum Verweilen in der Stadt und zu einem Besuch der Händler“.

## OB: Festtage der Kunst

Als „Festtage der Kunst“ bezeichnete Nürtingens Oberbürgermeister Johannes Fridrich anschließend diesen jahreszeitlichen Event. „Nürtingen kann Kunst“, sagte Fridrich, der auch stellvertretender Vorsitzender des Citymarketings ist, in seinem Grußwort und erinnerte an die vielen Kunsteinrichtungen und Ausstellungen, die es in der Stadt seit Jahrzehnten gibt. Die Kunsttage seien längst „ein überregionales Event mit Kunstausstellungen und verkaufsoffenem Sonntag“. Auch sei es etwas Besonderes, wenn der Künstler anwesend sei, richtete er seinen Blick auf den Künstler Jörg Mandernach, der zur Ausstellungseröffnung gekommen war. In Anspielung auf den Titel der Ausstellung „Ich werde verwandelt werden“, freute sich der Oberbürgermeister, wenn sich Nürtingen für einige Wochen wieder „in eine große Galerie verwandelt“.

Als Kunstberaterin begleitet Eva Mueller schon seit vielen Jahren die Volksbank Mittlerer Neckar. Die Kunsthistorikerin aus München führte am Freitag in die Ausstel-

lung von Jörg Mandernach ein. Dabei wies sie darauf hin, dass sich die Ausstellung auf ein Märchen des bekannten Erzählers der Neckarregion, Wilhelm Hauff, bezieht. Aus „Kalif Storch“ stammt der Zauberspruch, den der Künstler in seinem Werk „Muta-bor“, eine Zeichnung in Stahl gelasert, aufgreift.

Jörg Mandernach ist 1963 in Saarbrücken geboren und lebt heute in Ludwigsburg. Er ist bekannt für seine Zeichnungen, Coverschnitte und Installationen. In vielen seiner Arbeiten bezieht sich der Künstler auf die Verwandlungsmöglichkeit. Dies wird von ihm nicht nur in den drei Trickfilmprojektionen dargestellt, die in der Volksbank zu sehen sind, sondern auch in den weiteren zwei- und dreidimensionalen Papierschnitten in den Schaufenstern. So wie in „Neil“, einem 2,5 Meter auf knapp zwei Meter großen Papierschnitt im Fenster.

Mandernach nennt ihn auch „@-Man“, wegen der vielen @-Zeichen, die in und aus dem Körper ragen. Zwei Köpfe schauen bei näherer Betrachtung aus den Knien heraus. Eine Anlehnung an ein berühmtes Zitat des Bildhauers und Aktionskünstlers Joseph Beuys. „Ich denke mit dem Knie“, erklärte Jörg Mandernach. Auffallend sind auch die Antennen, die aus den Köpfen ragen, was wiederum für die digitale Vernetzung des Menschen heutzutage steht.

„Ich denke mit dem Knie.“

**Jörg Mandernach**  
Künstler



Der Künstler Jörg Mandernach.



Der Papierschnitt „Neil“.

Fotos: Gaby Kiedaisch

Und immer steht die Frage im Hintergrund: Wie wandelbar sind Identitäten?

Für Jörg Mandernachs Werke braucht der Beobachter Zeit. Denn die mit Skalpell aus Papier oder mit Laser aus Stahl geschnittenen Arbeiten lassen sich nicht im Vorbeigehen entschlüsseln. Und es gibt ohnehin nie nur die eine Wahrheit oder Realität. Jeder hat einen eigenen Blick.

Studiert hat Jörg Mandernach Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an

der Universität der Künste in Berlin sowie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Für den guten Ton sorgte bei der Vernissage das Harfenquartett der Musikschule Kirchheim. Die Besucher konnten nach der offiziellen Eröffnung mit dem Künstler ins Gespräch kommen.

■ Die Ausstellung mit Werken von Jörg Mandernach ist bis zum 2. Dezember in den Schaufenstern der Volksbank in Nürtingen zu sehen.